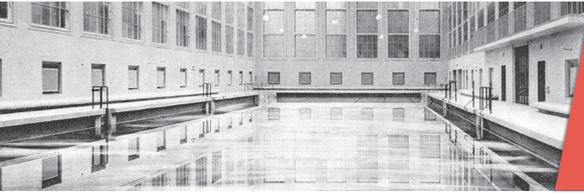


Symposium TESSENOW tesseNOW



Baukunstarchiv NRW Freitag 21.6.2024, 14–20 Uhr

Anlässlich der Ausstellung zu Heinrich Tessenow von Martin Boesch im Baukunstarchiv NRW in Dortmund wirft das Symposium ein neues Licht auf das Werk des Architekten. Es untersucht den Reformarchitekten der Kaiserzeit ebenso wie den Schöpfer ikonischer Bauten der Weimarer Republik. Neben den Haus- und Siedlungsbauten beleuchtet es den Schöpfer großstädtischer Architektur. Es stellt die Frage nach Tessenows Position in den verschiedenen Spielarten moderner Architektur in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Und nicht zuletzt lotet es aus, welche Aspekte von Tessenows architektonischer Haltung unter den heutigen Herausforderungen an eine nachhaltige Architektur wieder oder nach wie vor aktuell sind.

14:00–15:30 UHR

Wolfgang Sonne

(TU Dortmund/Baukunstarchiv NRW):

**Heimatschutz, Reform, Traditionalismus,
Avantgarde: welche Moderne vertritt
Tessenow?**

Christian Welzbacher

(Berlin/Baukunstarchiv NRW):

**Tessenow und die staatliche
architektonische Repräsentation
in der Weimarer Republik**

Hartmut Frank (HCU Hamburg):

**Tessenow, Speer und die Architektur
im Nationalsozialismus**

15:30–16:00 UHR

Kaffeepause

16:00–18:00 UHR

Martin Boesch (Zürich):

Der städtische Tessenow

Giacomo Calandra di Roccolino

(FH Potsdam/Baukunstarchiv NRW):

**Tessenows Städtebau:
Siedlungen und Kleinstädte**

Adolph Stiller (Wien):

Tessenows Möbel

Jurjen Zeinstra (TU Delft):

Tessenows Zeichnungen

18:00–18:30 UHR

Kaffeepause

18:30–20:00 UHR

Theodor Böll (Berlin):

Tessenows Weiterleben:

**Tessenow Gesellschaft, Institut, Stiftung,
Archiv und Medaille**

Wouter Suselbeek (TU Dortmund/Berlin):

Architektur Lehren mit Tessenow

Podiumsdiskussion: Tessenow heute

Martin Boesch (Zürich),

Hartmut Frank (HCU Hamburg),

Adolph Stiller (Wien),

Wouter Suselbeek (TU Dortmund/Berlin),

Jurjen Zeinstra (TU Delft)

Moderation: Wolfgang Sonne

20:00 UHR

Umtrunk mit Stärkung

Baukunstarchiv NRW,

Ostwall 7, 44135 Dortmund

Um Anmeldung wird gebeten:

info@baukunstarchiv.nrw